

SATVISION®

Österreich 6,80 EUR · Schweiz 10,00 CHF · BeNeLux 7,00 EUR · Frankreich 8,00 EUR · Italien 8,00 EUR
Griechenland 8,50 EUR · Portugal (Cont.) 8,00 EUR · Spanien 8,00 EUR

SATVISION

J-RAY

09 29. Jahrgang
2024 DE 5,95 EUR

Das Jubiläum des Jahres

100 Jahre IFA

Fernseher

Wie sicher sind Smart-TVs?



TEST: Sky Stream

Sky und mehr ohne TV-Anschluss



PHILIPS

TEST: Philips 550LED809/12

Erstklassiger Ambilight OLED-TV

Außerdem im Heft

TEST: Netgear Nighthawk RS300

Schlanker WiFi-7 Router mit Turbo-WLAN



NETGEAR

TEST: Strong SRT423

3in1: 4K-Streamer mit Kabel-TV und DVB-T2 HD



TEST: Kenwood CR-ST500S

Musik pur: Smartes Digitalradio mit breiter Klangbühne



KENWOOD

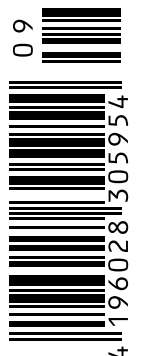


Panasonic

TEST: Panasonic TV-55Z90A

Der erste OLED-TV mit Fire TV Plus

HD ▶ UHD ▶ 4K ▶ SATELLIT ▶ KAB





Musik pur: Smartes Digitalradio mit breiter Klangbühne

Smarte All-in-One-Digitalradios punkten mit zahlreichen Features wie Bluetooth, WLAN und integrierten Musik-Streamingdiensten, was sie ohne Weiteres als vollwertiges Musiksysteem nutzbar macht. Ein gutes Beispiel hierfür ist das neue Kenwood CR-ST500S, das neben den genannten Ausstattungshighlights noch mit einem 4"-großen TFT-Farbdisplay, Radiotunern für analoges UKW, digitales DAB+ und Internetradio sowie mit zwei Vollbereichslautsprechern bzw. einem Subwoofer ausgestattet ist, die zusammen auf eine Ausgangsleistung von 30 Watt kommen. Darüber hinaus besticht das smarte Stereo-Radio durch seine ungewöhnliche zylindrische Bauform, mit der es sich deutlich von der Konkurrenz abhebt und in jedem Raum des eigenen Zuhauses für einen besonderen optischen Akzent sorgt. Welche Anschluss- und Verbindungsoptionen das stylische Kenwood-Radio im Einzelnen zu bieten hat, welche weiteren Bedienmöglichkeiten geboten werden, wie hoch der Stromverbrauch ausfällt und vor allem wie sich das für 279,- Euro erhältliche Musiksysteem im Klangtest schlägt, zeigt unser ausführlicher Testbericht.

Das sauber und hochwertig verarbeitete 2.1-Radio-Lautsprechersystem von Kenwood kommt

mit Abmessungen von 180 × 272,5 × 180 Millimetern (B × H × T) daher, wobei die einzigartige Bauform und das interessante Design auf Antrieb in jeder Umgebung herausstechen. So verfügt das schwarze zylinderförmige Gehäuse an den abgerundeten Seitenflächen über eine dichte Stoffummantelung. Dahinter verbergen der frontseitig die beiden 2"-Breitbandlautsprecher verbergen, ein nach unten gerichteter 4"-Aktiv-Subwoofer und eine Passivmembran an der Rückseite. Damit decken die verbauten Lautsprecher den Frequenzbereich zwischen 50 und

20.000 Hertz ab und erreichen eine Gesamtausgangsleistung von 30 Watt. An der schräg ausgerichteten Oberseite aus Kunststoff ist im Zentrum der verspiegelten Fläche ein 4"-großes TFT-Farbdisplay zu sehen. Dieses ist von den Nahbedienungselementen umgeben, die aus drei Stationstasten, zwei Drehreglern und vier weiteren Bedientasten bestehen. Unten auf der Rückseite findet sich der Netzteilanschluss, während gut 20 Zentimeter darüber ein F-Stecker-Eingang verbaut ist, der zum Anschluss der beiliegenden Teleskopantenne dient, die sich auf bis zu 60 Zentimeter ausziehen



Wussten Sie schon, ...

dass das Kenwood-Radio nicht nur Spotify Connect unterstützt, sondern auch die Wiedergabe des für dieses Jahr geplanten Spotify HiFi ermöglichen soll? Das bereits vor drei Jahren angekündigte Angebot soll dabei Teil des ebenfalls in der Planung befindlichen Spotify Deluxe-Tarifs sein und erstmals Spotify-Musikhalte in hochauflösender Audioqualität bieten. Für die USA ist beim Deluxe-Abonnement ein monatlicher Preis von 17 bis 18 US-Dollar vorgesehen, der damit rund fünf Dollar höher liegen würde als beim Premium-Abo. Die Preise für den deutschen Markt dürften sich entsprechend in einem ähnlichen Rahmen bewegen.



Fernbedienung

Die handliche schwarze Fernbedienung des Kenwood-Radios bietet einen Ziffernblock zur Belegung und zum Abrufen der Favoritenplätze, einen Steuerring, Lautstärketasten sowie diverse weitere Bedienfelder zum Öffnen des Sleeptimers, der Weckfunktion, des Equalizers, des Haupt- und des Systemmenüs usw. Der Signalgeber besteht aus Kunststoff und ist zweckmäßig verarbeitet. Die gummierten Tasten geben bei Betätigung ein hörbares Klickgeräusch von sich. Die Reichweite liegt bei über acht Metern.

realisierbar ist. Im Anschluss daran können Nutzer im Hauptmenü zwischen den Eingangsquellen „Internet Radio“, „Podcasts“, „Spotify“, „Deezer“, „DAB+ Radio“, „FM Radio“ und „Bluetooth Audio“ wählen, denen jeweils passende Icons zugeordnet sind. Die erstmalige Auswahl des DAB+ Radiomodus aktiviert dabei automatisch den Sendersuchlauf, der in unserem Fall nach ziemlich genau 30 Sekunden 61 Radiostationen für den Raum Witten (NRW) hervorbrachte. Im Menü

„Stylisches Design-HiFi-System mit integrierten Radioempfängern, Netzwerkfunktionen und hoher Klangqualität“

lässt. Weitere Verbindungsoptionen z. B. für kabelgebundene Kopfhörer oder ein USB-Speichermedium sind derzeit leider nicht vorhanden. Ebenso fehlt ein interner Akku für eine mobile Nutzung des knapp drei Kilogramm schweren Smart-Radios.

Einrichtung und Bedienung

Die Ersteinrichtung ist über das ausladende TFT-Farbdisplay auf simple Weise zu bewerkstelligen und umfasst im Wesentlichen die Sprachauswahl (15 Sprachen) und die Netzwerkeinbindung, die auch via WPS-Funktion

unter „Vollständiger Suchlauf“ kann der Vorgang indes jederzeit wiederholt werden. Beim analogen UKW-Radio ist hingegen die OK/Scan-Taste am Gerät zu betätigen, um einen Suchlauf in Gang zu setzen, der stets beim nächsten stabilen Kanal stoppt. Auf diese Weise konnten wir immerhin neun unterschiedliche, stabile Sender finden und in die Favoritenliste einspeichern, die genau wie bei den Modi DAB+ und Internetradio 40 Plätze umfasst.

Zur Bedienung des Kenwood CR-ST500 S stehen die erwähnten

Technische Daten

Hersteller	Kenwood
Modell	CR-ST500 S
Abmessungen B × H × T (in cm)	180 × 272,5 × 180
Gewicht (in kg)	2,9
Farben	Schwarz
Softwareversion	Ir-cui-FS2340-0000-0530_V4.10.8.9d8d4a.EX11_3-1A9

Anschlüsse

Audio	✘
Daten	✘

Hardwaremerkmale

Frequenzbereich (in Hz)	50–20.000
Display / Größe	TFT-Farbdisplay / 4" (10 cm)
Frequenzbereich (in UKW)	87,5–108 MHz
Frequenzbereich (in DAB+)	174–240 MHz
Internetradio	✔
Speicherplätze DAB+ / UKW / Internetradio	40 / 40 / 40
Ausgangsleistung	30 Watt RMS
Anzahl und Art der verbauten Lautsprecher	2× Mittelhochtöner (Ø 2"/20 mm), Aktiv-Subwoofer (Ø 4"/100 mm)
Mono/Stereo	Stereo
Anzahl Nahebdienungstasten	7 + 2 Drehregler
Stationstasten / Anz.	✔ / 3
Integrierter Akku	✘
Powerbank-Funktion	✘
Netzschalter	✘
Fernbedienung	✔

Funktionen

Bluetooth-Version	✔ (5,2)
NFC / AirPlay / WLAN / Multiroom	✘ / ✘ / ✔ (802.11a/b/g/n) / ✘
App-Steuerung	✔ (UNDOK-/OKTIV-App)
Integrierte Musik-Streamingdienste	Spotify, Deezer
Sprachsteuerung	✘
Max. speicherbare Bluetooth-Geräte	8

Kosten

UVP in €	279,-
Ø Marktpreis in €	279,-

PRO

UKW-/DAB+/Internetradio, Bluetooth 5.2, zwei kompatible Bedien-Apps, WLAN, 4"-großes TFT-Farbdisplay, integrierte Musik-Streamingdienste, Design, Klangqualität, Wecker & SleepTIMER

CONTRA

kein Airplay & NFC, kein Akkubetrieb, kein Netzschalter, kein USB-Port, kein Kopfhöreranschluss

Nahbedienungselemente zur Verfügung, mit denen es per Knopfdruck u. a. möglich ist, die ersten drei Favoritenplätze zu belegen, durch das Haupt- und Systemmenü zu navigieren oder die Lautstärke zu bestimmen. Etwas mehr Einstellungsoptionen bietet derweil die beiliegende Infrarot-Fernbedienung, die zusätzlich noch mit Tasten für den Equalizer, die ersten zehn Favoritenplätze und den Sleep-timer punktet.

Für maximalen Komfort sorgt jedoch die Kompatibilität zu gleich zwei Bedien-Apps. Dabei handelt es sich einerseits um die vielseitige UNDOK-App, die auch bei vielen anderen Radiogeräten wie dem Albrecht DR 895 CD oder dem Kathrein DAB+ 200 ultimate (Tests SATVISION-Ausgabe 04/2022) verwendbar ist, und andererseits um die ebenfalls kostenlose OKTIV-App. Hinsichtlich des Designs und der Funktionalität unterscheiden sich beide Anwendungen jedoch kaum voneinander. So bieten sie jeweils eine schlichte Hauptseite, welche den aktuell gestreamten Inhalt erkennbar macht mitsamt aller Songinformationen und der Möglichkeit, die Lautstärke zu ändern oder den Sender bzw. Song schnell zu wechseln. Bei der OKTIV-App werden derweil unter „Durchsuchen“ zunächst die unterschiedlichen Eingangsquellen angezeigt, über die dann weitere Optionen geboten werden. So öffnet

ein Klick auf das Internet-radio die Suchoption,

UNDOK-App

Die kostenlose für Android- und iOS-Geräte verfügbare UNDOK-App weist eine schlichte und übersichtliche Nutzeroberfläche auf. Diese ist in die drei Bereiche „Quelle“, „Jetzt läuft“ und „Durchsuchen“ unterteilt. Ersterer bietet dabei die Möglichkeit, schnell zwischen den verschiedenen Eingangsquellen zu wechseln. Die mittlere Option zeigt den laufenden Radio- oder Musikinhalte an, während die Gestaltung des dritten Abschnitts von der gewählten Eingangsquelle abhängt. So ist im DAB+ Modus die komplette Senderliste zu finden, während dort beim Internetradio eine komfortable Suchoption zur Verfügung steht.



während bei DAB+ die Senderliste zu sehen ist bzw. bei Deezer der Anmeldebildschirm erscheint. Bei der UNDOK-App sind die genannten Funktionen dagegen auf die beiden Unterbereiche „Quelle“ und „Durchsuchen“ aufgeteilt. Allgemein präsentieren sich beide Anwendungen als äußerst übersichtlich bzw. leicht zu bedienen und bieten vor allem bei der potenziell sehr umfangreichen Suche nach speziellen Internetradiosendern und Podcasts einen merklichen Mehrwert gegenüber der klassischen Steuerung via Fernbedienung oder über die Nahbedienungstasten.

Jene, die sich dennoch für die analoge Variante entscheiden, erhalten alle erforderlichen Informationen in gut ablesbarer Form über das TFT-Farbdisplay, das ca. zehn Zentimeter

Lautsprecher

Das HiFi-Musiksystem von Kenwood weist eine auffällige Bauform auf, die sich von klassischen Radiosystemen oder Bluetooth-Lautsprechern deutlich unterscheidet. So ist das zylinderförmige Gehäuse an den Seiten komplett mit einer dichten Stoffummantelung umhüllt, hinter der sich die beiden verbauten Breitband- und der Tieftonlautsprecher verbergen. Die Verarbeitung ist sehr solide und ohne Mängel.

im Durchmesser misst. Zu diesen gehören beispielsweise der aktive Radiosender, die Uhrzeit, die Verbindungsstärke, grafische Inhalte (Albumcover, Senderlogo etc.), Songtitel und Interpret, Menüinhalte und/oder die Lautstärke. Im Systemmenü, welches über eine klassische, übersichtliche Ordnerstruktur verfügt, können Anwender unter „Systemeinstellungen ▶ Displaybeleuchtung ▶ In Betrieb“ zwischen den drei Helligkeitsstufen Hell, Mittel und Dunkel wählen.

Ausstattung und Stromverbrauch

Das Kenwood CR-ST500 S wird u. a. als „Smart Radio“ vermarktet und bietet entsprechend einige Highlight-Features, die klar über die bereits erwähnten Radiotuner für analoges UKW und digitales DAB+ hinausgehen. Da wäre zum einen das verbaute Bluetooth 5.2-Modul zum kabellosen Musik-Streaming vom eigenen Smartphone oder Tablet aus, wobei die Kopplung auf die übliche simple Weise zu bewerkstelligen ist. Als bemerkenswert erwiesen sich hierbei die hohe Reichweite von weit mehr als zehn Metern und die Tatsache, dass die vom Quellgerät zur Verfügung gestellten Songinformationen eins zu eins auch auf dem Display auftauchen. Das Stereo-Radio von Kenwood ist in der Lage, sich die letzten acht gespeicherten Endgeräte zu merken. Via Bluetooth lassen sich indes natürlich auch Audioinhalte von Musik-Streamingdiensten, die über die App eines mobilen Endgerätes gestreamt werden, auf das 2.1-Laut-

Display und Nahbedienungsstasten

An der schräg nach vorne abfallenden Oberseite findet sich eine spiegelnde Kunststofffläche, in deren Mitte das TFT-Farbdisplay liegt, welches mit einer Diagonale von rund 4 Zoll recht groß ausfällt. Auf diesem lassen sich diverse Informationen in textlicher und grafischer Form ablesen wie z. B. die unterschiedlichen Eingangsmodi, das Senderlogo, Angaben zum laufenden Musikinhalt oder zu den Systembereichen. Unter dem Display finden sich zwei Drehregler aus Kunststoff, die vorwiegend der Menünavigation und Lautstärkeregelung dienen. Dazu kommen drei Stationstasten, eine Menü/Mode-, eine Info-, eine Favoriten- sowie eine Wecker/Zurück-Taste.



sprechersystem bringen. Durch das integrierte WLAN (802.11a/b/g/n) ist dies aber auch nahezu unabhängig von Smartphone oder Tablet möglich, da auf dem smarten Radio bereits die Anwendungen von Spotify und Deezer vorinstalliert sind. Bei Spotify erfolgt die Anmeldung zunächst über das eigene mobile Endgerät, wobei der Dienst nachfolgend ebenso ohne dieses nutzbar ist. Bei Deezer besteht die Option zur Eingabe der Zugangsdaten sowohl am HiFi-System selbst oder über die UNDOK-App. Praktischerweise erlauben beide das Anlegen eigener Favoriten, die bei Spotify zehn und bei Deezer acht Plätze umfasst.



Rückseite

Auf der Rückseite wird die Stoffummantelung von zwei Aussparungen für den Netzteilanschluss unten und den F-Stecker-Antenneneingang oben unterbrochen. Für Letzteren ist eine schraubbare Teleskopantenne im Lieferumfang enthalten, die aber auch durch eine Hausantenne ersetzt werden kann.

Darüber hinaus profitieren Radiofreunde von der schier unübersichtlichen Menge an ca. 30.000 Internetradiosendern sowie unzähligen Podcasts, die hier jederzeit zum Abruf bereitstehen. Auf Multiroom, den Verbindungsstandard AirPlay sowie auf physische Anschlussoptionen wie einen USB-Port, einen Aux- oder auch Kopfhörereingang gilt es aber zu verzichten. Dafür wurde in klassischer Weise ein Schlummermodus (15, 30, 45, 60 Minuten) und eine Weckfunktion mit zwei Weckzeiten implementiert, bei den die bekannten Parameter festzulegen sind, wie die Art des Wecktons oder die gewünschten Weckzeiten. Als ungewöhnlich erweist sich hier aber der Unterpunkt „Dauer“, die Morgenmuffel auf 15, 30, 45, 60 oder 90 Minuten einstellen können. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit, nach dem Aktivierung des Alarms über einen der beiden Drehregler eine individuelle „Snooze“-Zeit von 5, 10, 15 oder 30 Minuten auszuwählen. Beim Empfang blieb unser Testkandidat fehlerfrei und zeigte bei ausgefahrener Teleskopantenne keinerlei

OKTIV-App

Die sogenannte OKTIV-App, die kostenlos in den App Stores von Android- und iOS-Devices zum Download bereitsteht, unterscheidet sich optisch und vom Design her nur geringfügig vom UNDOK-Pendant. Neben der Startseite sind auch dort die Bereiche „Durchsuchen“ und „Läuft gerade“ zu finden, in denen der aktuelle Musikinhalt zu sehen ist bzw. die Wahl der Eingangsquelle oder eine detaillierte Suche in unzähligen Internetradiosendern respektive Podcasts möglich ist.



Verbindungsabbrüche oder Störungen. Das Design-HiFi-System kommt mit niedrigen Verbrauchswerten von 0,8 Watt im Standby- und 4,8 Watt im Radio-Betrieb aus.

Klangmodi und Klangqualität

Ein multifunktionales All-in-One-Musiksystem wie das Kenwood CR-ST500 S sollte optimalerweise auch über diverse Möglichkeiten zur Klanganpassung verfügen, um das Audioprofil den eigenen Vorlieben möglichst zutreffend angleichen zu können. Hierbei fällt der Equalizer besonders bei den voreingestellten Klangmodi sehr umfangreich und kleinteilig aus mit den Formaten „Normal“, „Flat“, „Jazz“, „Rock“, „Soundtrack“, „Klassik“, „Pop“, „Nachrichten“, „Podcast“ und „Automatische Podcast Anpassung“, die wie der Name schon sagt, die Sprachverständlichkeit bei der Podcast-Wiedergabe optimiert. Des Weiteren ist unter „Meine EQ-Einstellung“ das Niveau der Bässe und Höhen jeweils in einem Bereich zwischen -10 und +10 Dezibel in Zweier-Schritten einstell- bzw. nachfolgend unter „Mein EQ“ abrufbar. Letztere Option ist im Grunde auch am besten geeignet, um dem Klangbild das gewünschte Maß an Individualität zu verleihen, während die übrigen Soundprofile im Rahmen unserer Testreihen nur geringfügige Verbesserungen brachten.

Allgemein gilt es zu erwähnen, dass wir zwischen den unterschiedlichen Wiedergabeformaten, sprich UKW-/DAB+/Internetradio,



Messdaten

Stromverbrauch in Watt

■ Standby	∅ 0,8
■ Betriebsmodus	∅ 4,8

Kosten/Jahr¹⁾ € 3,76

¹⁾ Bei einem Preis von 32 ct/kWh. Die errechneten Kosten beziehen sich auf 365 Tage Mischbetrieb mit einer durchschnittlichen Nutzung von 195 Minuten/Tag.

gestreamte Musikdienste und Podcasts keine nennenswert wahrnehmbaren Qualitätsunterschiede feststellen konnten. Indes wusste das HiFi-Radio über verschiedene Genres hinweg mit einem sehr ausgewogenen Klangbild zu punkten. So sorgt der verhältnismäßig große Downfire-Subwoofer, der an der Unterseite durch das offene Gittermuster gut erkennbar ist, für ein sattes, druckvolles Tieftonfundament. Bei poplastigen Songs hält sich der Tieftöner jedoch angenehm im Hintergrund und unterfüttert das Gesamtbild passend, während der Bass bei druck-

vollen Titeln wie „Yeah“ von „Usher“ spürbar in den Mittelpunkt rückt und einen gehörigen Schub liefert. Dabei übersteht das Stereo-Radio von Kenwood selbst energiegeladene Rock-Nummern wie „Thunderstruck“ von „AC/DC“ auf voller Lautstärke, ohne zu übersteuern. Dazu kommen die glasklaren Höhen und griffigen Mitten, die zusammen ein kraftvolles und präzises Klangbild erzeugen, welches u. a. durch seine kaum zu überbietende Natürlichkeit und Dynamik begeistert. Damit ist sowohl ein Einsatz als Party-Box für die Feier am Wochenende als auch für die musikalische Untermalung des Alltags bestens geeignet. Ebenfalls keine Schwierigkeiten hatte das Allroundtalent mit Sprachinhalten wie Nachrichtensendungen, Hörspielen oder Podcasts, sodass die Soundqualität hier in vollem Umfang als gelungen bezeichnet werden kann.

Fazit

In unserem Praxistest erreicht das klangstarke HiFi-System von Kenwood eine Gesamtwertung von 92,0 % und damit die Bestnote „sehr gut“. Zu den hervorstechendsten Merkmalen zählt hierbei insbesondere die bemerkenswerte Optik. So dürfte das zylinderförmige Gehäuse, das außer an der schräg abfallenden Oberseite und der gelöcherten Unterseite komplett mit Stoff ummantelt ist, viele interessierte Blicke auf sich ziehen. Noch wichtiger ist hingegen die technische Ausstattung, die mit Tunern für UKW- und DAB+ Radio, Bluetooth 5.2, WLAN, Internetradio sowie einem Direktzugang zu den Musik-Streamingdiensten Spotify und Deezer kaum Wünsche offenlässt. Zudem kann das Allroundtalent mit gleich zwei verschiedenen Bedien-Apps verbunden und gesteuert werden, obwohl am Gerät selbst schon mehrere Nahbedienungselemente zu finden sind bzw. ebenso eine tastenreiche Fernbedienung zum Lieferumfang gehört. Last but not least gilt es hervorzuheben, dass uns auch die Klangqualität auf ganzer Linie überzeugt hat. Als nicht ganz positiv empfanden wir einzig die fehlenden physischen Anschlussmöglichkeiten und dass zum Betrieb eine feste Stromquelle notwendig ist, da kein Akku verbaut wurde, was beispielsweise einen Einsatz auf der Terrasse erschwert. Dennoch bleibt es bei einem exquisiten Gesamteindruck, den das für 249,- Euro erhältliche Kenwood-Digitalradio CR-ST500S bei uns hinterlässt.

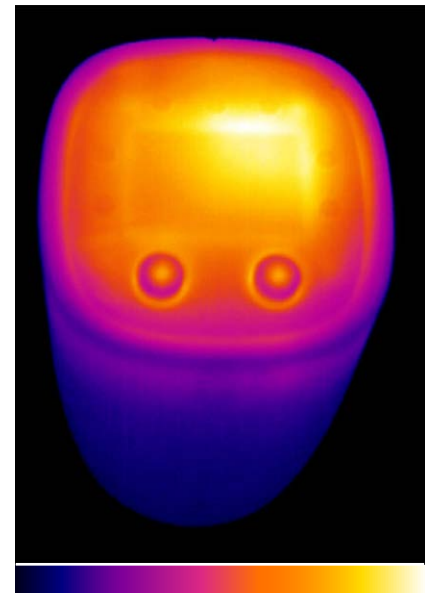
Haben Sie Fragen zum Test? Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Wünsche und persönlichen Eindrücke sowie Erfahrungen!

@technik@satvision.de | facebook.com/satvision | twitter.com/satvision_mag

■ T. Metzger

Lieferumfang Kenwood CR-ST500S · Netzteil · Teleskopantenne · Bedienungsanleitung inkl. Batterien

Kontakt JVCKENWOOD Deutschland GmbH · Konrad-Adenauer-Allee 1-11 · 61118 Bad Vilbel · Tel.: 06101 49880 · de.jvckenwood.com



29,2 °C

Wärmebild

Während das Gehäuse des Kenwood CR-ST500S größtenteils ungefähr auf Zimmertemperaturniveau verblieb, erwärmte sich die obere Displayfläche des Digitalradios nach rund drei Stunden im Betrieb auf Werte von durchschnittlich etwa 24 Grad Celsius. Der Hotspot fand sich hingegen am oberen rechten Randbereich des Displays mit maximal 29,2 Grad Celsius.



Bewertung

Kriterien	%	Kenwood CR-ST500S
Tonqualität	40	95 %
Verarbeitung	10	95 %
Ausstattung	20	75 %
Bedienung	20	97 %
Installation	5	98 %
Stromverbrauch	5	100 %
Bonus	-	
Preis-/Leistungsindex	2,71	
TESTURTEIL		SEHR GUT 92,0 %
∅ Marktpreis in €		279,-

Explosionszeichnung und OKTIV-App

In dem folgenden Workshop zeigen wir, was sich im Inneren des stylischen Kenwood-HiFi-Systems verbirgt. Zudem stellen wir bei der OKTIV-App ein besonders nützliches Feature vor, mit dem sich die Startseite mit den gewünschten Verknüpfungen verschiedener Eingangsquellen befüllen lässt.

Innenansicht



Wie auf dieser Explosionsgrafik gut zu erkennen ist, verfügt das Stereo-Kenwood-Radio CR-ST500S über gleich drei Lautsprechertreiber im Innern. Dabei handelt es sich einerseits um zwei nach vorne abstrahlende **Breitbandlautsprecher** mit einem Durchmesser von zwei Zoll (50 Millimeter) und andererseits um einen **nach unten strahlenden Aktiv-Subwoofer** mit einer Größe von ganzen vier Zoll (100 Millimeter). An der Rückseite des Korpus ist zudem noch ein rechteckig gebauter **passiver Radiator** zu sehen, der unterstützend bei der Basswiedergabe wirkt. Eingehüllt ist das Ganze in ein sauber verarbeitetes Gehäuse aus Kunststoff, welches zu allen Seiten durch Stoffgewebe verdeckt wird.

OKTIV-App Startseite

Neben den Bereichen „Läuft gerade“, „Durchsuchen“ und „Einstellungen“ findet sich mit der **Startseite** noch ein vierter Abschnitt bei der OKTIV-App. Dieser ist zu Beginn jedoch leer und kann individuell mit Verknüpfungen von DAB+/UKW/Radiosendern oder auch einzelnen Podcasts zum Direktabruf versehen werden. Auf diese Weise können sich Nutzer eine ganz **persönliche Favoritenliste** mit verschiedenen Audioinhalten aus **unterschiedlichen Eingangswegen** zusammenstellen, ohne die Notwendigkeit, diese vorher über das Menü zu wechseln. Hierfür wird zunächst der gewünschte Sender, Podcast etc. über den Bereich Durchsuchen ausgewählt. Im Reiter **Läuft gerade** wird dann das mittig platzierte Symbol mit den vier Strichen angeklickt, bevor der Inhalt im nachfolgenden Fenster einem Favoritenplatz zugeordnet und via **Pin-Symbol** der Startseite hinzugefügt werden kann. Die angepinnte Quelle erscheint dann auf der Startseite und ist auf Knopfdruck abrufbar.

